

Postgasse 68
Postfach
3000 Bern 8
Telefon +41 31 633 75 91
Telefax +41 31 633 75 97
kommunikation@be.ch
www.be.ch

19. September 2016

(mso 452259)

Medienmitteilung der Erziehungsdirektion

Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Kehrsatz: ein 3500 Jahre altes Dorf wird freigelegt

Im Breitenacker, Kehrsatz Nord, legen Mitarbeiter des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern ein Dorf aus der Bronzezeit frei. Spuren im Boden zeigen, wo einst Häuser und Speicher standen. Aufwendig verzierte Keramikgefässe sprechen für die Kunstfertigkeit der damaligen Handwerker. Am «Tag der offenen Grabung» vom 22. September 2016 kann die Bevölkerung die Ausgrabung besichtigen.



Zwischen der Bernstrasse und dem Gurten sollen eine Wohn- und Gewerbeüberbauung sowie ein neuer Strassenkreisel entstehen. In dieser Zone liegen archäologische Reste eines bronzezeitlichen Dorfes, die von den geplanten Baumassnahmen bedroht sind. Dank der frühzeitigen Koordination mit der Projektleitung der Überbauung können die archäologischen Arbeiten im Vorfeld der einzelnen Bauetappen ausgeführt werden, ohne Bauverzögerungen zu verursachen.

Einmalige Chance

Die Geländeterrasse am Fuss des Gurtens zwischen Kleinwabern und Kehrsatz ist seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. ein beliebter Siedlungsplatz. Ein erstes grossflächiges Dorf entstand in der sogenannten Mittelbronzezeit, vor rund 3500 Jahren. Nur selten ergibt sich für Archäologen die Chance, ein Dorf in seiner ganzen Ausdehnung zu untersuchen. Für die fragliche Epoche ist eine solche Gelegenheit wohl in der ganzen Schweiz einmalig. Nur aus vollständigen Dorfplänen lassen sich Rückschlüsse zur Struktur einer Siedlung und zur damaligen Gesellschaft ziehen.

In Kehrsatz zeichnet sich eine lockere Bebauung ab, in der sich Zonen mit kleinen Speicherbauten abwechseln mit Zonen, in denen grössere Wohnhäuser standen. Daneben liegen Areale, die nur wenige Spuren einer Nutzung liefern – ein Hinweis auf Dorfplätze?

Vorräte, Depots und Abfälle

Scherben von Tongefässen sind das häufigste Fundmaterial in Kehrsatz. An ihnen lässt sich eine erstaunliche Formen- und Verzierungsvielfalt erkennen. Diese innovative Phase in der Keramikentwicklung widerspiegelt Veränderungen der Gesellschaft, die sich auch in neuen Bestattungssitten und einer intensivierten Landwirtschaft äussern.

Einige Gruben mit Resten von Keramikgefässen werfen die Frage auf, ob diese hier rituell deponiert oder einfach entsorgt wurden. Daneben lassen sich bei Wohnbauten auch Gruben

nachweisen, in denen Nahrungsvorräte in Töpfen aufbewahrt wurden. Zudem konnten Werkzeuge aus Feuerstein und Fragmente von Mühlsteinen geborgen werden.

Die namengebende Bronze ist in mittelbronzezeitlichen Fundstellen selten. Als wertvoller Rohstoff wurde sie in der Regel wiederverwendet. Bisher konnten in Kehrsatz Fragmente von Schmucknadeln und einer Sichel sowie eine Pfeilspitze geborgen werden. Gussfragmente deuten an, dass hier auch Bronze verarbeitet wurde

Tag der offenen Grabung

Zeit: Donnerstag, 22. September, 15.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Kehrsatz, Breitenacher, Zugang für Fussgänger vom Bahnhof Kehrsatz Nord her.
Keine Parkplätze vor Ort, bitte mit dem öffentlichen Verkehr anreisen.

Abbildungen

Abb. 1: Während der Kreisel am Dorfausgang von Kehrsatz entsteht, laufen die archäologischen Ausgrabungen beim Bahnhof auf Hochtouren. © Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Leo Degelo.

Abb. 2: Anhand der Spuren von Pfosten und Keilsteinen können Gebäudegrundrisse rekonstruiert werden. © Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Urs Ryter.

Abb. 3: Ein mit Fingereindrücken und Buckeln verziertes Gefäss vor der Bergung. © Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Urs Ryter.

Abb. 4: Keramikgefässe werden im Labor des Archäologischen Dienstes gewaschen und restauriert. © Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Badri Redha.

Abb. 5: Die archäologischen Schichten werden vorsichtig mit dem Bagger abgetragen, bis die Funde ein Vorgehen von Hand notwendig machen. © Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Raphael Ehrensperger.

Notiz an die Redaktionen

Auskünfte erteilen:

- Adriano Boschetti, Leiter Archäologischer Dienst / Kantonsarchäologe,
Tel. 031 633 98 26 oder Tel. 079 415 08 62
- Regula Gubler, Stv. Bereichsleiterin Siedlungs- und Unterwasserarchäologie,
Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Tel. 031 633 98 59

Weitere Informationen zum Bauprojekt:

www.im-breitenacker.ch



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5